

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Hagenow und Kirch Jesar

März – Mai 1/2020



1570
-
2020

650
JAHRE
STADT **HAGE
now**

Suchet
✚ der Stadt Bestes
und betet für sie

Matth. 6, 33

The poster features a yellow background with a red silhouette of a city skyline at the bottom. The text is in various colors: orange for '650', red for 'JAHRE', 'STADT', and 'HAGE now', and blue for the bottom section. A small cross icon is next to the bottom text.

Inhalt

An-ge-dacht	3
Passion – Ostern	4
Gottesdienste und Veranstaltungen	6
Gruppen und Kreise – regelmäßige Termine	8
Gemeindeversammlung	9
Familienfreizeit	9
Freud & Leid	10
Jugendprojekt	11
Gesprächskreis Glaubenssache	12
Ökumenisches Stadtgebet – Lobetal	13
Kirchenmusik	15
Projekt Integration	17
Weltgebetstag	18
Konfirmation	19
Gemeindefest	22
Homepage	23
Kreuz & Quer – Bestattungskultur – Rückblick	24
Kinder helfen Kindern – Dreikönigssingen – Rückblick	25
Glockenweihe – Rückblick	26
Dankeschön-Abend – Rückblick	28
Kirch Jesar Jubel-Konfirmation / Konzert	30
Kirch Jesar Heiligabend – Rückblick	30
Adressen - Impressum	31

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN

Liebe Gemeinde,

es ist geschafft! Unsere fünf neuen Glocken wurden am 2. Februar 2020 in einem festlichen Gottesdienst feierlich eingeweiht. Dieser Termin war vom Kirchengemeinderat ursprünglich nicht so geplant. Warum? Eine Glocke, bezeichnenderweise die Friedensglocke, war beim ersten Glockenguss am 23. August 2019 nicht gelungen. Daraufhin musste die Einweihung von Oktober 2019 auf Februar 2020 verschoben werden. Symbolhaft scheint mir zu sein, dass die Glocken am Ersten Advent von uns auf dem Weihnachtsmarkt begrüßt werden konnten. Über Weihnachten waren sie in den Christvespern und darüber hinaus zu bestaunen und zu berühren gewesen; und am vergangenen Sonntag, dem letzten Sonntag nach Epiphania (letzter Sonntag im Weihnachtsfestkreis), wurden sie eingeweiht. Zufall? Wohl eher nicht! So feierten wir im Advent und im Weihnachtsfestkreis nicht nur die Ankunft und die Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, sondern auch unserer Glocken.

Auf der größten Glocke, der Christus- bzw. Stadtglocke ist folgender Text zu finden: *„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn, denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“* (Jer 29, 7).

Dieser Text ist gleichzeitig auch Motto unseres Jubeljahres „650 Jahre Stadt Hagenow“. Übergroß kann man ihn auf

dem großen Banner lesen, welches jetzt ein Jahr an unserem Kirchturm hängen wird. Hagenow feiert und wir feiern mit! Wir? Wer sind wir? Wir sind ca. 2.000 evangelische und rund 800 römisch-katholische Christen. Zugegebenermaßen sind wir eine Minderheit in unserer Stadt, aber wir sind eine sehr große Minderheit, die etwas bewegen kann. Gute Beispiele sind der Apfeltag, das Gemeindefest und die Vielzahl an kirchenmusikalischen Veranstaltungen.

Kern des Bibeltexes ist, dass wir nach unseren Möglichkeiten das Beste für die Menschen und den Ort tun, in dem wir leben, egal woher wir kommen. So machen sich Christen unterschiedlicher Konfession gemeinsam auf den Weg, Gutes für ihre Stadt zu tun. Dies drückt sich durch eine Vielzahl an verschiedenen Veranstaltungen aus. Jeder von uns kann Gutes für die Stadt tun. Durch ein Ehrenamt, eine Vereinsmitgliedschaft oder allein durch das Besuchen von Veranstaltungen tun wir Sinnvolles und Gutes für unsere Stadt und für unsere Mitmenschen.

So lassen Sie sich im Jahr 2020 anstecken und feiern Sie mit! Machen Sie sich mit uns auf den Weg, auf die Suche nach dem Besten der Stadt und seien Sie Gast bei unseren Veranstaltungen.

Ihr Kantor Stefan Reißig

Gedanken zu Passion und Ostern



Liebe Gemeindeglieder,

erinnern Sie sich noch an schöne Kindertage? Wie unbeschwert und neugierig konnten wir da in den Tag hineinleben. Welchen Mut hatten wir, uns auszuprobieren! Welche Freude hatten wir, die Welt um uns zu entdecken. Wenig konnte uns aufhalten. Unser Vertrauen war grenzenlos. Zuversichtlich stürmten wir auf jedes Abenteuer los.

Jetzt, Anfang 2020, fällt mir die Sicht der Kinder auf diese Welt schwer. Der Alltag ist häufig pessimistisch. Keiner weiß, wie sich der Coronavirus weiter verbreiten wird – und erst recht nicht, wie die Menschen und Staaten darauf reagieren werden.

Die Politik im Großen wie im Kleinen scheint die Gestaltungskraft zu verlieren und hat Mühe, das Leben der Menschen

hilfreich zu begleiten. Krankheiten und plötzliche Todesfälle von jüngeren Menschen berühren und verunsichern uns. Welches Grundgefühl beschäftigt uns? Kriegen wir das hin? Schaffen wir das? Oder geht alles den Bach runter?

So beginnen wir die Passionszeit. Persönliche Empfindungen und globale Nachrichten beschäftigen uns. „Jesus hat auch gelitten“ – hilft uns dieser Satz? Wozu war sein Leiden denn wichtig? Wollte Gott damit zeigen, dass er es ernst meint mit seinem Weg zu uns Menschen? Der mitleidende Gott, nicht der allmächtige Gott, ist nun an unserer Seite.

Aber das ist es nicht, was wir eigentlich wollen – Gott an unserer Seite – im Leiden. Wir wünschen uns ein Leben ohne jegliches Leid. Das wäre schön!

Aber Leiden gehört zum Leben dazu. Warum? Weil es uns unsere Grenzen aufzeigt. Wir sind Geschöpfe und nicht Schöpfer. Unser Leben ist endlich und nicht unendlich.

So ist Leiderfahrung eine Grenzerfahrung. Und wie schon der Theologe Tillich sagte: „Die Grenze ist der eigentliche Ort des Lernens.“

So lernen wir durch Leiden mit unseren Grenzen zu leben. Natürlich wissen wir auch, dass Menschen am Leid zerbrechen können. Nicht immer lernen wir. Manchmal ist die Leiderfahrung auch zu groß.

Jesus hat auch die Grenzerfahrungen durchlitten. Sein Weg führte durch die Grenzen unseres Lebens bis ans Kreuz – der Todeserfahrung. Diese Grenze ist die härteste. Sie ist für uns nicht aufhebbar.

Aber an dieser Grenze hat Gott sich erwiesen, als derjenige, der sowohl der mitleidende Gott ist als auch der Gott der Schöpfung, der allmächtige Gott.

Seine österliche Botschaft ist die Zusage, dass wir Menschen trotz unserer Endlichkeit und Begrenztheit eingeladen sind, „göttlich“ zu leben – zuversichtlich.

Denn trotz aller Grenzerfahrungen und allen Leides können wir uns aufgehoben wissen, in Gottes Grenzenlosigkeit.

Ostern macht uns frei und zuversichtlich für unser Leben. Dafür will uns diese Pas-

sionszeit mit ihrem Motto vorbereiten. Kein Pessimismus sondern Zuversicht möge uns bestimmen.

Lassen Sie sich einladen auf den Weg durch die Passionszeit mit den Angeboten der Passionsandachten und den thematischen Einheiten von „7 Wochen aufmerksam durch die Stadt“ – einem Passionsprojekt unseres Vikars Christoph Krasemann (s. S. 12).

So bedenken wir unsere Grenzerfahrungen mit Zuversicht und feiern zu Ostern Gottes befreiendes Handeln.

Wir freuen uns, mit Ihnen die österliche Festzeit zu begehen.

Thomas Robatzek



Sonntag, 1. März – Invokavit

10.00 Uhr ■ Gottesdienst mit Abendmahl (Thomas Robatzek)

17.00 Uhr ● 🎵 Passionsandacht (kath. Kirche)

Freitag, 6. März

19.00 Uhr ● Weltgebetstag in der kath. Kirche (Frauenkreis) (s. S. 18)

Sonntag, 8. März – Reminiszere

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Christoph Krasemann)

17.00 Uhr ● 🎵 Passionsandacht (Stadtkirche)

Sonntag, 15. März – Okuli

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Michael Reis)

17.00 Uhr ● 🎵 Passionsandacht (Alte Synagoge)

Sonntag, 22. März – Lätare

10.30 Uhr ● Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Kirch Jesar
(Volker Höppner, Christoph Krasemann, Simone Muschick)
In Hagenow findet **kein** Gottesdienst statt! (s. S. 19)

17.00 Uhr ● 🎵 Passionsandacht (kath. Kirche)

Sonntag, 29. März – Judika

10.00 Uhr ● Andacht (Thomas Robatzek) mit Gemeindeversammlung (s S. 9)

14.00 Uhr ■ Taufgottesdienst in Kirch Jesar (Thomas Robatzek)

17.00 Uhr ● 🎵 Passionsandacht (Stadtkirche)

Sonntag, 5. April – Palmsonntag

10.00 Uhr ■ Gottesdienst mit Abendmahl (Volker Höppner)

17.00 Uhr ● 🎵 Passionsandacht (Alte Synagoge)

Gründonnerstag, 9. April

19.00 Uhr ● Tischabendmahl (Thomas Robatzek, Christoph Krasemann)

Karfreitag, 10. April

9.30 Uhr ● Beichte (Thomas Robatzek)

10.00 Uhr ■ Gottesdienst mit Abendmahl

14.00 Uhr ■ Gottesdienst in Moraas (Thomas Robatzek)

Sonntag, 12. April – Ostersonntag

10.00 Uhr ■ Gottesdienst mit Abendmahl (Volker Höppner)

Montag, 13. April – Ostermontag

10.30 Uhr ■ Familiengottesdienst in Kirch Jesar
(Volker Höppner, Christoph Krasemann, Simone Muschick)

Sonntag, 19. April – Quasimodogeniti

10.00 Uhr ■ Plattdeutscher Gottesdienst (Pastor i. R. Alfred Scharnweber)

Sonntag, 26. April – Misericordias Domini

10.00 Uhr ■ Gottesdienst
(Christoph Krasemann – Examensgottesdienst)

Sonntag, 3. Mai – Jubilate

10.00 Uhr ■ 🎵 Gottesdienst mit Abendmahl (Thomas Robatzek)
115 Jahre Posaunenchor (s. S. 15)

Mittwoch, 6. Mai

19.30 Uhr ● Ökumenisches Stadtgebet in der kath. Kirche
(Volker Höppner u. a. – s. S. 13)

Sonntag, 10. Mai – Kantate

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Volker Höppner)

Sonntag, 17. Mai – Rogate

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Volker Höppner)
10.00 Uhr ● Jubelkonfirmation in Kirch Jesar
(Thomas Robatzek)

Donnerstag, 21. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr ■ Gottesdienst mit Abendmahl in Lübtheen
(Markus Holmer)

Sonntag, 24. Mai – Exaudi

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Thomas Robatzek)

Sonntag, 31. Mai – Pfingstsonntag

10.00 Uhr ■ Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl (s. S. 19)
(Volker Höppner, Christoph Krasemann, Simone Muschick)

Sonntag, 7. Juni – Trinitatis

10.00 Uhr ■ Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl (s. S. 20)
(Volker Höppner, Christoph Krasemann, Simone Muschick)

Im Alten- und Pflegeheim „Oberin-von-Lindeiner“ sind die Gottesdienste freitags um 9.30 Uhr, am Gründonnerstag (9. April) findet dort ausnahmsweise um 16.00 Uhr der Abendmahlsgottesdienst statt.

■ ● 🎵 Hagenow Stadtkirche
■ ● 🎵 Kirch Jesar
■ ● 🎵 Andere Orte

■ ■ ■ Gottesdienst
● ● ● Andacht
🎵 🎵 🎵 Kirchenmusik

■ Kinderkirche in Hagenow Klasse 1 und 2 Klasse 3 bis 6	Montag 13.30 Uhr Montag 14.45 Uhr
■ Kinderkirche in Kirch Jesar	Dienstag 15.00 Uhr
■ Konfirmandenunterricht Klasse 7 Klasse 8	Dienstag 17.00 Uhr Montag 17.00 Uhr
■ Jugendgruppe	Mittwoch 16.30 Uhr (alle zwei Wochen nach Absprache)
■ Offenes Kinderturnen	Dienstag 15.15 Uhr (Sporthalle am Kietz)
■ Theatergruppe	jeden zweiten Mittwoch im Monat 17.00 Uhr (nach Absprache)
■ Zirkusgruppe	Donnerstag 14.00 Uhr (Turnhalle der Evangelischen Schule)
■ Ökumenischer Chor	Montag 19.30 Uhr
■ Kinderchor (Klasse 1 bis 6)	Mittwoch 15.00 Uhr
■ Collegium musicum	nach Vereinbarung
■ Posaunenchor Jungbläser	Mittwoch 18.30 Uhr Donnerstag 16.30 Uhr
■ Blaues Kreuz	Dienstag 19.00 Uhr
■ Seniorennachmittag	jeden ersten und dritten Mittwoch 14.30 Uhr (4.3. / 18.3. / 1.4. / 15.4. / 6.5. / 20.5.)
■ Begegnung mit Spätaussiedlern	Mittwoch 14.30 Uhr (monatlich) (25.3. / 29.4. / 27.5.)
■ Gesprächskreis † „7 Wochen ...“ (s. S. 12)	Mittwoch 19.00 Uhr (26.2. / 4.3. / 11.3. / 18.3. / 25.3. / 1.4. / 8.4. / 22.4. / 20.5. / 3.6.)
■ Frauenkreis	Mittwoch 19.30 Uhr nach Vereinbarung

Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindemitglieder,

hiermit lade ich Sie zu unserer jährlichen **Gemeindeversammlung** ein. Sie findet am **Sonntag, den 29. März** um 10.00 Uhr in der Winterkirche der Stadtkirche Hagenow statt. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre werden wir an diesem Sonntag keinen Gottesdienst feiern, sondern die Gemeindeversammlung mit einer Andacht beginnen.

Mit der Gemeindeversammlung wollen wir als Kirchengemeinderat und Mitarbeitende der Kirchengemeinde Hagenow mit Ihnen ins Gespräch kommen zu Themen und Projekten, die in unserer Gemeinde anstehen.

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Andacht
2. Eröffnung der Gemeindeversammlung
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Vorstellung und Berichte aus den Arbeitsfeldern unserer Gemeinde
5. Vorstellung der Projekte im Jahr des Stadtjubiläums
6. Fragen und Anregungen
7. Abschluss

Nach der Versammlung sind alle Gemeindeglieder noch zu einem Imbiss eingeladen.

Im Namen des Kirchengemeinderates

*Thomas Robatzek,
geschäftsführender Pastor*

Familienfreizeit in Boltenhagen

Vom 8. bis zum 10. Mai werden wir wieder ein Wochenende im Familienferiendorf Boltenhagen verbringen. Hier soll Zeit sein für Erholung in Familie, für's Spielen und Andere-Familien-Kennenlernen, für Strandspaziergänge, Klettern im Kletterpark und vieles mehr. Wir bieten Gespräche und Aktionen zum Thema der diesjährigen Jahreslosung an und freuen uns auf eine schöne Zeit mit euch.

Bitte meldet euch bis zum 15. März verbindlich an bei

Pastor Thomas Robatzek,
Katja Huenges oder
Simone Muschick



Getauft wurden

Jason Hahn aus Hagenow
Cataleya Kramer aus Hagenow



Bestattet wurden

Dr. Karl Hagemann aus Hagenow
im Alter von 78 Jahren

Gisela Wandtke aus Hagenow
im Alter von 87 Jahren

Lydia Hafemann aus Bandenitz
im Alter von 91 Jahren

Trauerfeier für Sternenkinder

Eine Trauerfeier für frühverstorbene Kinder findet am Freitag, 29. Mai, um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle Hagenow statt. Anschließend werden die Kinder beigesetzt, die in den vergangenen zwölf Monaten im Westmecklenburg-Klinikum „Helene von Bülow“ als Fehl- oder Totgeburt das Licht der Welt nicht erblickt haben.



Eingeladen sind aktuell Betroffene und Mütter und Väter, die ihr Kind an einem

anderen Ort oder vor längerer Zeit verloren haben.

Anschließend findet ein Trauerkaffee in der „Perle am Mühlenteich“ statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Pastorin Kathrin Weiß-Zierep
Krankenhauseelsorge Westmecklenburg
Klinikum Helene von Bülow

Neustädter Str. 1
19288 Ludwigslust
Tel.: 03874 – 433 327

Email:
krankenhauseelsorge@wmk-hvb.de

Jugendprojekt

Bereits seit Oktober des letzten Jahres trifft sich in unserer Gemeinde eine Jugendgruppe. Unter dem Motto „**Miteinander ins Gespräch kommen**“ haben die Jugendlichen bereits den Seniorenkreis besucht und eine Adventsfeier mit den Flüchtlingen gestaltet. Beim Treffen mit den Senioren ging es rund um das Thema Konfirmation früher und heute. Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich für die verschiedenen Generationen spannende Gespräche. Bei der Adventsfeier hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, die Flüchtlingshilfe unserer Gemeinde kennenzulernen und erfuhren bei Tee, Adventsgebäck und Kerzenschein, wie es sich für Geflüchtete anfühlt, in einem fremden Land zu leben.

Du möchtest auch bei dem Projekt mitmachen? Auch im neuen Jahr werden wir uns wieder treffen und du bist herzlich eingeladen.

Wann – Was?

Wir treffen uns das nächste Mal am Dienstag, 3. März um 16.00 Uhr in der

Baracke. Bei diesem Treffen besprechen wir, was wir in den nächsten Wochen und Monaten auf die Beine stellen werden. Im Sommer werden wir dann an der Gestaltung des Festumzuges zum Stadtjubiläum beteiligt sein.

Wer?

Mitmachen können alle Jugendlichen, egal ob du noch im Konfikurs oder bereits konfirmiert bist.

Christoph Krasemann

Kontakt:

Telefon und WhatsApp:
0151 / 230 453 92
krasi.krasemann@web.de

Sie möchten sich in der Jugendarbeit beteiligen?

Gerne würden wir mit Menschen, die sich für die Mitarbeit im sozialen oder diakonischen Bereich interessieren, in der Jugendarbeit zusammenarbeiten. Wenn Sie sich beteiligen möchte, sprechen Sie uns an!

Kindercamp Kirch Jesar

Das Kindercamp wird wieder in der letzten Sommerferienwoche, diesmal vom 26. bis 31. Juli stattfinden. Übernachtet wird in Zelten. In diesem Jahr werden wir uns mit der Erde und mit allem, was das atmet und lebt, beschäftigen. Gott hat uns seine Welt geschenkt ... wir schützen und gestalten sie. Die Kosten betragen 50 € pro Kind. Benötigen Sie finanzielle Unterstützung? Sprechen Sie uns an!

Anmeldungen bis zum 20. Juni bei Pastor Thomas Robatzek bzw. Simone Muschick

Gesprächskreis „Glaubenssache“ – Projekt zum Stadtjubiläum Sieben Wochen aufmerksam durch die Stadt

Zusammen mit dem „Gesprächskreis Glaubenssache“ wird es während der Fastenzeit im Zuge des Stadtjubiläums ein Projekt geben. Ab dem 26. Februar werden wir uns sieben Wochen lang immer mittwochs um 19.00 Uhr treffen. Das Motto zum Stadtjubiläum in unserer Gemeinde „Suchet der Stadt Bestes“ leitet uns dabei, und wir fragen, was das Beste für unsere Stadt sein kann. Zu jedem Treffen wird es dafür zwei Fragekarten geben, die Sie dazu ermutigen sollen, aufmerksam durch die Stadt zu gehen. Die Fragen regen dazu an, mit aufmerksamem Blick zu schauen, was noch besser in unserer Stadt laufen könnte, was bereits gut ist und wo Gottes Geist in Hagenow wirkt. Bei unseren gemeinsamen Treffen werden wir uns über unsere Entdeckungen und Erkenntnisse austauschen.

Sie sind neugierig geworden? – Dann kommen Sie am 26. Februar um 19.00

Uhr bei der Stadtkirche vorbei. Bitte melden Sie sich vorher bei mir an, damit ich Ihnen die ersten Fragekarten geben kann und wir am ersten Termin gleich ins Gespräch kommen können.

Kontakt:
Telefon und WhatsApp:
0151 / 230 453 92
krasi.krasemann@web.de

Gerne können Sie mich auch ansprechen, z. B. nach dem Gottesdienst. Ich freue mich auf einen anregenden Austausch und hoffe, dass wir gemeinsam in dieser Zeit das Beste für unsere Stadt finden werden.

Nach Ostern trifft sich der Gesprächskreis wieder alle zwei Wochen mittwochs um 19.00 Uhr im Parkettraum der Stadtkirche. Die einzelnen Termine finden Sie auf Seite 8 im Veranstaltungskalender.

Christoph Krasemann



Ökumenisches Stadtgebiet

Mittwoch, 6. Mai um 19.30 Uhr in der kath. Kirche St. Elisabeth

Bereits zum 37-igsten Mal findet das Hagenower Ökumenische Stadtgebiet statt. Diesmal stellt sich die Tagespflege aus der Langen Straße vor. Sie gehört zur christlichen Diakonie von Lobetal/Lübtheen (siehe Artikel unten).

Die Tagespflege von Lobetal in der Langen Straße in Hagenow



Im Sinne eines guten und engen Miteinanders von Diakonie und Kirche soll es künftig Begegnungen geben zwischen unserer Kirchgemeinde und der sozialdiakonischen Arbeit von Lobetal, die durch die Eröffnung der Tagespflege in der Langen Straße 92 nun nicht nur in Lübtheen, sondern auch in Hagenow vertreten ist. Dort ist es durch eine beherzte und umfangreiche Renovierung der Räumlichkeiten gelungen, ein Kleinod als Ort zum Wohlfühlen zu schaffen.

Sie können dort jederzeit, wann immer Sie in der Stadt unterwegs sind und Interesse haben, einmal reinzuschauen. Schwester Gundula Joachim und ihre Mitarbeiterinnen führen Sie gerne durch die Räumlichkeiten.

An wen richtet sich das Angebot der Tagespflege?

Tagespflege ist die perfekte Lösung für Senioren, die trotz körperlicher oder geistiger Einschränkungen noch in den eigenen vier Wänden leben können, jedoch für den Alltag eine Unterstützung bei der Versorgung benötigen.

Im Gegensatz zur ambulanten Pflege erfolgt die Betreuung außer Haus in extra dafür vorgesehenen barrierefreien Räumlichkeiten.

Welche Vorteile bietet die Tagespflege?

Besonders Angehörige der Pflegebedürftigen werden stunden- oder tageweise entlastet und können dennoch ihrem Beruf nachgehen. Die Tagespflegegäste befinden sich in Gesellschaft und haben somit die Möglichkeit, am sozialen Leben teilzunehmen. Ein Aufenthalt in der Tagespflege fördert die Kommunikation sowie die körperliche und geistige Stabilität im Sinne einer Erhaltung von Selbständigkeit und Alltagstauglichkeit der Tagesgäste.

Was für ein Programm erwartet mich und meine Angehörigen?

Das Betreuungsprogramm in der Tagespflege ist abwechslungsreich und bietet

immer wieder etwas Neues. Der Wochenplan besteht aus verschiedenen Beschäftigungen wie z.B. Unterhaltung, Gedächtnistraining, Gymnastik, kreatives Gestalten, hauswirtschaftliche Tätigkeiten oder auch der zünftigen Feier von Festen im Jahreszyklus. Aber auch Spaziergänge sind ein wichtiger Bestandteil der Betreuung und Versorgung in der Tagespflege. Natürlich werden die Angebote auch nach den Wünschen der Tagesgäste geplant.

Wann ist die Tagesstätte geöffnet?

Die Tagespflege bietet die Möglichkeit einer ganztägigen Betreuung, von montags bis freitags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Ein Hol- und Bringdienst, mit modernen behindertengerechten Fahrzeugen, ist inklusive.

So viel als Information zur Tagespflege Lobetal in Hagenow. Mehr über die Angebote und Konzeption von Pflege können Sie gerne im persönlichen Gespräch mit dem Geschäftsführer Norbert Zobel erfahren, z.B. während des Seniorennachmittags am Mittwoch, 18. März (s. u.) oder im Ökumenischen Stadtgebet

am 6. Mai um 19.30 Uhr in der katholischen St. Elisabethkirche

Kontakt:
Schwester Gundula Joachim
(Tel. 03883 / 624 97 11)

Seniorennachmittage

Unsere Seniorennachmittage finden immer am ersten und dritten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im Parkettraum der Stadtkirche statt. Die Termine finden Sie im Veranstaltungskalender auf Seite 8.

Am 18. März kommt Norbert Zobel, der Geschäftsführer von Lobetal, zu Besuch. Er wird uns etwas über die Tagespflegereinrichtung in der Langen Straße berichten.

Am 25. März, 29. April und 27. Mai ist auf dem Seniorennachmittag wieder die Möglichkeit der Begegnung mit Spätaussiedlern. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Katja Huenges.

Ansprechpartner für die Seniorennachmittage sind Heidi Prahel und Pastor Volker Höppner.

Was ist Lobetal?

Die Anfänge der Lobetal-Arbeit liegen im mecklenburgischen Lübtheen ...

Lesen Sie weiter auf Seite 21

Kirchenmusik

Musik und Wort zur Passion

Auch in diesem Jahr finden wieder Passionsandachten mit Wort und Musik statt. Das Besondere im Jubiläumsjahr der Stadt Hagenow: Die Musikalischen Andachten finden umschichtig in der evang. Stadtkirche, der kath. St. Elisabethkirche und der Alten Synagoge statt

Termine und Orte:

Sonntag, 1. März, 17.00 Uhr
Ökumenischer Chor: Kath. Kirche

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr
Gesang und Orgel: Stadtkirche

Sonntag, 15. März, 17.00 Uhr
Collegium musicum: Alte Synagoge

Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr
Posaunenchor: Kath. Kirche

Sonntag, 29. März, 17.00 Uhr
Orgelmusik: Stadtkirche

Sonntag, 5. April, 17.00 Uhr
Kinderchor: Alte Synagoge

Radwanderung mit Orgelmusik Sonnabend, 25. April, Start 9.00 Uhr an der Stadtkirche Hagenow

Auch in diesem Jahr machen wir uns wieder mit dem Fahrrad auf den Weg, um in unserer Umgebung Kirchen und ihre Orgeln zu „erfahren“ und kennenzulernen. Stationen sind Kirch Jesar, Picher, Redefin, Warlitz und Hagenow.



Hier werden wir jeweils kurz innehalten und mit Orgelmusik und Erfrischungsgetränken wieder aufladen.

An den Orgeln wird Kantor Stefan Reißig zu den Instrumenten passende Orgelwerke musizieren.

In Picher wird vom Lebenshilfewerk Hagenow ein Mittagsessen vorbereitet. Ein Begleitfahrzeug wird uns mit Luftpumpe und Ersatzfahrrad zur Seite stehen.

Die Streckenlänge beträgt ca. 46 km. Weitere Informationen erhalten Sie in der Tagespresse und auf unserer Website (www.kirche-hagenow.de).

115 Jahre Posaunenchor Hagenow Sonntag, 3. Mai, Stadtkirche Hagenow



Im Jahr 1911 wurde zum ersten Mal in der Hagenower Kirchenchronik der Posaunenchor erwähnt. Es ist dort zu lesen: „Sonntags wird noch immer, wenn die Leute aus der Kirche kommen, von den Posaunen der zuvor gesungene Choral geblasen.“ In diesem Jahr feiern wir in Hagenow nicht nur **650 Jahre Stadt**

Hagenow, sondern auch **115 Jahre Posaunenchor Hagenow**. In einem Bläsergottesdienst am 3. Mai um 10.00 Uhr und einer Bläsermusik um 15.00 Uhr wollen wir dieses Jubiläum begehen. Dazu hat der Hagenower Posaunenchor die umliegenden Chöre eingeladen. Die rund 40 Bläserinnen und Bläser werden unter Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss musizieren. An der Orgel: Kantor Stefan Reißig.

**Fünftes Hagenower
Kinder- und Jugendchörekonzert
Mittwoch, 13. Mai, 17.00 Uhr
Stadtkirche Hagenow**



In diesem Konzert singen die fünf Hagenower Kinder- und Jugendchöre Musik für Kinder und Erwachsene. Mitwirkende sind die Hagenower Kietzlerchen, der Chor der Prof. Dr. Friedrich Heinke Schule, der Chor der Mühlenteichschule, der Chor des Robert-Stock-Gymnasiums und der Kinderchor der Stadtkirchenkantorei. Musikalisches Motto ist das Thema „650 Jahre Hagenow“. Organisation und Leitung: Kantor Stefan Reißig. Der Eintritt zum Konzert ist frei, am Ausgang wird eine Kollekte erbeten. Der Einlass ist ab 16.30 Uhr.

**Festkonzert zum Stadtjubiläum
Sonnabend, 13. Juni, 18.00 Uhr
Stadtkirche Hagenow**

Zu Gast ist der Kammerchor „Vocalisti Rostochienses“ der Hochschule für

Musik und Theater Rostock. Er singt im Rahmen der Festwoche zum Stadtjubiläum Motetten von Johann Sebastian Bach, Hugo Distler und Volkslieder. Dieses Konzert findet im Rahmen des Gemeindefestes statt. Der Eintritt ist frei, wir bitten jedoch um eine Spende zu Deckung der Kosten. Einlass ist ab 17.30 Uhr.



Der Frühling kommt in unseren Gemeinschaftsgarten!



Im November besuchte das erste Mal eine Gruppe von Interessierten aus der Kirchengemeinde, dem Lebenshilfswerk und einige Geflüchtete aus Syrien und Eritrea unseren Garten hinter dem Amt Hagenow Land. Bei Kaffee und Keksen wurden erste Pläne geschmiedet: was wünschen wir uns, wo kommen Beete hin, ein Grill, Spielgeräte? Frühblüher wurden in den Boden gesteckt und es war ein fröhliches und unkompliziertes Kennenlernen. Nun naht der Frühling und es wird konkret. Wir haben Geld für eine neue Hütte beantragt, kümmern uns darum, dass ein Brunnen gebohrt wird und überlegen, wie das Toilettenproblem gelöst werden kann.

Wir haben schon einige Gartengeräte und sogar einen festen Grill versprochen bekommen. Ein kleines Frühlingfest ist geplant, zu dem wir auch die Nachbarn einladen und die ersten Ideen konkretisieren möchten. Dann kann umgegraben und gesät werden!

Weiterhin sind alle, die sich irgendwie beteiligen möchten, herzlich willkommen! Anfragen und Anregungen bitte an Katja Huenges.



Offenes Kinderturnen in der Sporthalle am Kietz

Kinder und Jugendliche sind eingeladen zum Toben, Kicken, Klettern ... dienstags von 15.15 Uhr bis 16.30 Uhr (außer in den Ferien). Betreut wird das offene Angebot von Katja Huenges und Marko Hippmann.



Lernpaten gesucht!

Wir suchen weiter laufend Menschen, die ein bisschen Zeit haben, sich für andere Menschen und Kulturen interessieren und sich vorstellen können, mit einem Kind oder Erwachsenen einmal wöchentlich Hausaufgaben zu machen oder sie beim Deutsch lernen zu unterstützen. Es gibt eine kleine Aufwandsentschädigung, weil das Projekt von der Robert-Bosch-Stiftung und dem Landkreis gefördert wird. Anfragen bitte an Katja Huenges





Am **Freitag, den 6. März ab 19.00 Uhr** feiern wir in der katholischen Kirche St. Elisabeth in Hagenow den diesjährigen ökumenischen Weltgebetstag. Frauen aus Simbabwe haben ihn vorbereitet. Die Kirchengemeinden Hagenow und Kirche Jesar sowie die katholische Kirchengemeinde laden herzlich ein,

- gemeinsam zu feiern, zu singen, zu beten und etwas über das Land und die Menschen in Simbabwe zu erfahren
- Rezepte aus diesem Land kennenzulernen und zu kochen
- miteinander die zubereiteten Speisen in der Gemeinschaft am Abendtisch zu probieren.

Thema in diesem Jahr ist das Wort Jesu **„Steh auf und geh!“** Es möchte Anstoß geben, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen.

Weitere Informationen, auch zu den Rezepten, finden Sie im Internet unter <https://weltgebetstag.de/aktuelles> oder auch <https://www.frauenbund-schwabhausen.de/rezepte-des-weltgebetstages>.

In Kirch Jesar werden wir, anders als im letzten Gemeindebrief genannt, in diesem Jahr den „Weltgebetstag“ nicht selber begehen.

Konfirmation 2020

Vorstellungsgottesdienst

Ein Höhepunkt in jedem Konfirmandenjahrgang ist der Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden. Diesen Gottesdienst feiern wir am Sonntag Lätare (dt: „Freuet euch!“) – 22. März um 10.30 Uhr in Kirch Jesar.

Die Konfirmanden sind schon fleißig dabei, alles vorzubereiten. Mit dabei sind Simone Muschick, Christoph Krasemann und Volker Höppner.

Das Thema des Gottesdienstes lautet „Tod und Leben“. Es ergibt sich aus dem

Wochenspruch: *„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ (Joh 12,24)*

In Hagenow findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt. Sie sind aber eingeladen, mit nach Kirch Jesar zu kommen.

Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, melde sich gerne im Kirchenbüro oder bei Pastor Höppner. Die Abfahrt am 22. März ist um 10.00 Uhr an der Stadtkirche.

Hier stellen sich unsere Konfirmanden auch in unserem Gemeindebrief kurz vor und nennen dabei ihren selbst gewählten Konfirmationspruch.

Konfirmation am Pfingstsonntag (31. Mai) in der Hagenower Stadtkirche:

Lena Blättrich:

Ich lebe in Moraas. Seit vier Jahren spiele ich Klavier und auch Gitarre. In meiner freien Zeit treffe ich mich gern mit Freunden oder gehe reiten. Mein Konfirmationspruch lautet:

*„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“
(1 Sam 16,7)*

Maya Engel:

Ich wohne in Hagenow und tanze seit ungefähr 10 Jahren und zeichne sehr gern. Mein Konfirmationspruch lautet:

„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Ps 91,11)

Dorothea Jessel:

Ich lebe in Hagenow, spiele Volleyball und seit einigen Jahren Keyboard. Mein Konfirmationspruch lautet:

*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“
(2 Tim 1,7)*

Valentina Köttgen:

Ich wohne in Hagenow, spiele Volleyball, lese gerne und höre Musik. Außerdem unternehme ich gern etwas mit meinen Freunden. Mein Konfirmationspruch lautet:

„Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark!“ (1 Kor 16,13)

Carlotte Liv Kolodzinski:

Ich lebe in Hagenow-Heide. Voller Neugier freue ich mich auf die Zukunft und bin gespannt, wohin mein Weg geht. Hier und heute nutze ich viele Gelegenheiten, die mir Freude bereiten z. B. Musik, Sport, Gemeinschaft und Familie. Mein Konfirmationsspruch lautet:

*„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“
(2 Kor 3,17)*

Viktoria Annelie Reifenstein:

Ich wohne in Kirch Jesar und spiele Blockflöte sowie Klavier. Des Weiteren gehe ich in meiner Freizeit regelmäßig reiten und liebe es, die Natur zu erkunden. Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Wie sich der Himmel über die Erde wölbt, so umgibt Gottes Liebe alle, die Gott vertrauen.“ (Ps 103,11)

Mattea Robatzek:

Ich lebe in Hagenow, spiele Geige, Fußball und zeichne gerne. Außerdem verbringe ich gern Zeit mit meinen Freunden. Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich“ (Lk 1,37)

Jonathan Schöne:

Ich wohne in Quassel bei Lübtheen, spiele Theater und gehe zu den Pfadfindern. Ich interessiere mich für Musik und fahre Motorrad. Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Wie sich der Himmel über die Erde wölbt, so umgibt Gottes Liebe alle, die Gott vertrauen.“ (Ps 103,11)

Marlena Schulz:

Ich lebe in Hagenow und verbringe gerne Zeit mit meiner Familie und mit meinem Hund, spiele gerne Volleyball und unternehme gerne was mit Freunden. Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.“ (Ps 139,23-24)

Lenie Marie Techentin:

Ich lebe in Hagenow. Ich gehe seit 10 Jahren zum Tanzen und lese sehr gerne. Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ (Jes 41,10)



Konfirmation am Trinitatissonntag (7. Juni) in der Hagenower Stadtkirche:

Joseph Bohnet:

Ich lebe in Hagenow-Heide und spiele leidenschaftlich Handball. Mein Konfirmationsspruch lautet:

*„Gott ist meine starke Burg und macht meinen Weg eben und frei.“
(2 Sam 22,33)*

Dante Linowitzki:

„Ich wohne in Hagenow und bin seit acht Jahren Tänzer. Ich spiele Tennis und kann Mathe ganz gut. Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein und derselbe Geist, der sie uns zuteilt.“ (1 Kor 12,4)

Hannah Linowitzki:

Ich lebe in Hagenow und tanze sei ca. 12 Jahren. Ich spiele gern Schlagzeug und die Cajon. Mein Konfirmationsspruch lautet:

„Darum, meine lieben Brüder, wenn ihr zusammenkommt, um zu essen, so wartet aufeinander.“ (1. Korinther 11,33)

Was ist Lobetal?

Zum Artikel auf S. 13/14

Die Anfänge der Lobetal-Arbeit liegen im mecklenburgischen Lübtheen. 1928 hatte sich dort um die Diakonisse Erna Biedermann eine Schwesternschaft gebildet, die sich um geistig behinderte, aber auch sozial vernachlässigte Kinder sowie betagte Menschen kümmerte. Wegen der Verfolgung zur Zeit des Nazionalsozialismus musste die Schwesternschaft den Ort räumen und fand eine neue Heimat in Hetendorf bei Hermannsburg und später in Celle.

Am 4. Mai 1947 wurde dort der Verein Lobetalarbeit als eigenständige Einrichtung gegründet, auch die Lübthener Schwesternschaft unterzeichnete die Gründungsurkunde. Auch die Arbeit in Lübtheen konnte durch Schwester Erna Biedermann fortgesetzt werden. Über die Jahre ist der Kontakt der beiden Einrichtungen nie ganz abgebrochen.

Festwochenende der Kirchengemeinde 13. – 14. Juni 2020

Gemeindefest auf dem Kirchenplatz und Festgottesdienst auf dem Rathausplatz



Das Festjahr hat begonnen

Die ersten Veranstaltungen zum 650jährigen Stadtjubiläum haben stattgefunden. Wir haben uns mit der wunderbaren Glockenweihe eingereiht.

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn.“ So steht es auf dem Banner am Kirchturm und so werden wir auch weiterhin dieses Festjahr begleiten.

Herzliche Einladung zum **Gemeindefest** am Sonnabend, den 13. Juni!

Wir beginnen auf dem Kirchenplatz um 15.00 Uhr mit dem **Kaffeetrinken**.

Danach wird es ein **buntes Programm** geben mit Auftritten des Kinderzirkus, des Chores Nostalgie und anderen.

Daneben laufen Angebote für Kinder zum Basteln und Spielen. Die Erwachsenen sind eingeladen ihren Kopf mit einem Quiz zu trainieren.

Um 18.00 Uhr sind alle eingeladen ein wunderbares **Konzert** in der Stadtkirche anzuhören.

Im Anschluss sind alle zum Abendbrot eingeladen. Verschiedene Grillwaren, Salate und Getränke warten auf Sie.

So werden wir den Abend dann ausklingen lassen.

Am Sonntag, den 14. Juni feiern wir für die Stadt und mit der Stadt einen **Ökumenischen Gottesdienst** auf dem Rathausplatz. Die evangelische Landesbischöfin der Nordkirche Kristina Kühnbaum-Schmidt und der katholische Weihbischof Horst Eberlein werden diesen Gottesdienst mit uns feiern.

Er wird in ein Fest eingebunden, das um 14.45 Uhr auf dem Rathausplatz beginnt und bis 19.00 Uhr andauern soll.

Im Rahmen des Altstadtfestes vom 19. – 21. Juni wird es einen **Festumzug** geben. Er findet am Sonntag, den 21. Juni ab 11.00 Uhr statt. Wir werden uns als Kirchengemeinde auch hier zeigen und mitgehen. Die Vorbereitungen dazu sind auch schon angelaufen und wir hoffen, dass viele Gemeindeglieder sich auch an diesem Umzug beteiligen und unsere Kirchengemeinde repräsentieren.

Thomas Robatzek





Haben Sie Lust,

an der Pflege und Gestaltung unsere Homepage (<https://www.kirche-hagenow.de>) mitzuarbeiten? – Wir suchen eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter, der uns bei dieser Aufgabe hilft. Besondere Vorkenntnisse sind nicht nötig, Alles, was Sie brauchen, können wir Ihnen zeigen. Einen Computer sollten Sie allerdings bedienen können (z. B. Kenntnisse in Microsoft Word).

Haben Sie Interesse oder Fragen? Dann können Sie sich gerne direkt an Christian Mellin wenden (Tel.: 03883 6642490 oder christian.mellin@gmx.net).

MINA & Freunde



Bestattungskultur im Wandel – Rückblick auf das fünfte Kreuz- & Quergespräch

Schon das Thema der 5. Kreuz- & Quergespräche regte wieder zum Nachdenken und Betrachten an, muss doch irgendwann jeder Abschied nehmen. Bertram von Boxberg, der aus Berlin angereiste Gastreferent, verstand es, das Auditorium mit seinem Lichtbildervortrag durch das komplexe Gebiet „Bestattungen und Friedhöfe“ zu führen.

In seinem Vortrag sprach der Referent von vielen schönen kunsthistorisch wertvollen Grabanlagen des 19. Jahrhunderts und über die heute davon deutlich abweichenden Bemühungen, Gräber individuell zu schmücken. Auch den Aspekt des Naturschutzes auf Friedhöfen oder den Blick in die Zukunft einer traditionellen letzten Ruhestätte ließ der engagiert vortragende Profi nicht aus.

Dabei blieb es nicht bei der Betrachtung. Die Spache kam auch auf die kontrovers diskutierte Frage, ob sich z. B. Friedwaldbestattungen mit dem christlichen Glauben vereinbaren lassen. Er sprach auch über den Brauch, Grabstätten mit den Namen der Verstorbenen zu versehen („*Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein*“ Jes. 43, 1b).

Für uns ungewohnt war auch der Bericht über die Beisetzungen muslimischer Mitbürger.

Der Friedhofsbeauftragte für den Kirchenkreis Mecklenburg, Reinhard Wienecke,

erläuterte noch die besonderen Mecklenburger Verhältnisse. Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern beschäftigt sich gerade mit der Novellierung des Bestattungsgesetzes.

Schließlich können wir nur noch Danke sagen: Dem Helferkreis für die Bewirtung im Anschluss an den Vortrag, den Helfern an der Technik für strahlende Bilder auf der Leinwand, Pastor Thomas Robatzek für die Moderation, Reinhard Wienecke für seine sachkundigen Ausführungen und nicht zu letzt natürlich Bertram von Boxberg, der mit seinen engagiert und lebendig vorgetragenen profunden Kenntnissen den Abend zum Erlebnis machte.

Gerhard von Campenhausen



Kinder helfen Kindern – Dreikönigssingen 2020

Zwischen dem 28. Dezember 2019 und dem 13. Januar 2020 waren in Hagenow und Umgebung wieder zahlreiche Sternsinger unterwegs.

Der „Startschuss“ fiel am 2. Weihnachtsfeiertag mit der Aussendung der Sternsinger im ökumenischen Gottesdienst in der St. Elisabeth-Kirche, anschaulich erklärt und feierlich zelebriert durch Diakon Mario Spiekermann.

36 Kinder, 6 Jugendliche und 15 Erwachsene machten in der Folge insgesamt 104 Hausbesuche in Hagenow und 13 umliegenden Ortschaften sowie in Lübtheen, und sprachen den Bewohnern Gottes Segen für das neue Jahr zu.

Aus der Stadtkirchengemeinde nahmen 17 Kinder, 4 Jugendliche und 5 Erwachsene als Sternsinger teil und verstärkten damit das Team unserer katholischen Nachbarn von St. Elisabeth deutlich!

In diesem Jahr waren auch die Gruppen der Kinderkirche in Begleitung von Simone Muschick und die Kinder des

katholischen Religionsunterrichtes der Klassen 1–4 dabei.

Überall wurden wir freundlich empfangen. Schon Tradition hat der Besuch bei Bürgermeister Thomas Möller und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus.

Erstmalig besuchten wir die Tagespflegeeinrichtung Lobetal in der Langen Straße, was großen Anklang fand. Die Kinder des Katholischen Kindergartens freuten sich ebenfalls über den Besuch der Könige und zeigten sich beeindruckt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht und diese Aktion in Planung und Vorbereitung unterstützt haben, und an alle, die für einen guten Zweck Geld gespendet haben!

Bei der Sternsingersammlung und den Kollekten kamen insgesamt 4.070,25 € zusammen. Mit dem Geld werden in diesem Jahr benachteiligte Kinder im Libanon unterstützt.

Sibylle Köttgen



Wir haben das Fest der Glockenweihe gefeiert

Liebe Gemeindeglieder,

viele von Ihnen waren vielleicht dabei, als wir am 2. Februar 2020 unsere fünf neuen Glocken geweiht und in Gottes Dienst gestellt haben. Es war ein festlicher Gottesdienst mit wunderbarer Kirchenmusik und einer besonderen Atmosphäre. Bläser aus der ganzen Propstei Parchim, der ökumenische Chor und der Kinderchor waren aktiv. Es war eine Mischung aus Musik, Worten und Ruhe bei dieser Glockenweihe. Viele Menschen waren bewegt von diesem Gottesdienst und der anschließenden Feier. Viele Menschen freuten sich über den Klang der „neuen Stimme Hagenows“.

Grußworte wurden gesprochen vom Bürgermeister Thomas Möller, dem Stadtvertretervorsteher Dietmar Speßhardt und dem ehemaligen Geschäftsführer der Stadtwerke, Holger Klöhn. Auch Pastoren, die mit unserer Kirchengemeinde durch Ihren Dienst verbunden waren, haben sich geäußert. Pastor Hans-Georg Meyer war mit einer Abordnung seiner Gemeinde da und hielt ein Grußwort. Propst Dirk Saueremann schickte ein paar Zeilen, da er terminlich verhindert war. Auch Pastor i. R. Christian Starke hat an uns gedacht und übermittelte Grüße mit einem zugesandten Grußwort. Am Ende wurde noch ein Gruß vom Tilman Jeremias, dem Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern gelesen.

Sehr viele Menschen aus unserer Gemeinde haben sich in die Planung und Gestaltung der Glockenweihe eingebracht. Vielen Dank an alle.

Wir sind dankbar, dass unser Glockenprojekt so viele Menschen auf die Beine gebracht hat. Wir können dankbar sein über das Ergebnis der Spenden. Die Glockenweihe hat gezeigt, dass es den Menschen hier nicht einfach darum ging, Geld zu sammeln, sondern mit den Spenden und Unterstützungen ein Teil dieses Projektes zu werden.

Die Glocken sind schon ein gutes Beispiel unserer Botschaft für das Miteinander in dieser Stadt. Wir Christen möchten das Beste für sie suchen und mit unserem Glauben dazu beitragen. Möge die gelingende Gemeinschaft dieses Glockenprojektes weiter wirken in unsere Stadt und gemeinsame Vorhaben der Zukunft hinein.

Unser Glockenprojekt hat nun sein Ende gefunden. Wir sind froh und dankbar, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet hat. Es wird bald eine Broschüre entstehen, in der noch einmal das ganze Projekt beschrieben wird, mit Bildern und einer DVD mit Videos.

Darauf können wir uns freuen.

Thomas Robatzek





Dankeschön-Abend für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am Freitag Abend, 18 Uhr in der Alten Synagoge: Die Haspler – fünf junge Leute aus der Hansestadt Rostock, die sich perfekt auf Improvisationstheater verstehen!

Das war eine sehr abwechslungsreiche und unterhaltsame Art, Theater zu spielen, in der spontane und überraschende Wendungen vom Publikum mitbestimmt werden konnten.

Anschließend setzte sich der Abend fort bei einem geselligen Miteinander, beim gemeinsamen Essen und Trinken in der Winterkirche. Als einen Höhepunkt sangen die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen nach einer bekannten Melodie der Gruppe „Karat“ ihren Dank für allen geleisteten ehrenamtlichen Dienst im vergangenen Jahr 2019. Den Text verfasste Simone Muschick. Ohne das tatkräftige Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen wären die vielen Veranstaltungen und Gottesdienste nicht möglich gewesen.

*Meistens mach ich meine Arbeit mit Geschick
Und dann geht's immer nach vorn und nicht zurück
Meistens bleibt mir weder Rast noch Ruh.
Immer bin ich offen, niemals mach ich zu.
Manchmal denk ich über all das nach.
Und ich frag mich, wofür ich das hier noch mach.
Wünsch mir, dass mir jemand DANKE sagt.
Und das woll'n wir tun an diesem Tag!
Über sieben Brücken kommen wir,
bringen Blumen und den Dank zu dir.
Viele Stunden hast du hier verbracht,
viele Menschen damit so glücklich gemacht.*

*Meistens reicht ein Anruf und ich bin bereit,
putzen, planen, diskutieren auch mal Streit,
meistens, wenn die Sitzung lange lief...
und schon wieder ein neuer Gemeindebrief.*

*Manche schlaflose Nacht bei ´nem Kindercamp,
manche klammen Finger auf dem Instrument.
Wünsche mir, dass das mal einer sieht.
Und das tun wir jetzt mit diesem Lied.*

Bericht: Volker Höppner



Diamantene und Goldene Konfirmation in Kirch Jesar

Am 16. und 17. Mai möchte die Kirchengemeinde gemeinsam mit den Konfirmanden aus den Jahrgängen 1956 bis 1960 und 1968 bis 1970 das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation feiern.

Am Sonntag, 17. Mai ist um 10.00 Uhr der **Festgottesdienst**. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen und die Kaffeetafel in der Gaststätte Peters. Einladungen werden verschickt. Falls jemand vergessen wurde, melde er/sie sich bitte bei Vera Timm (Tel. 03883 721 588 oder 0176 4763 1216).

Sonnabend, 16. Mai 17.00 Uhr Dorfkirche Kirch Jesar

„Für eine Nacht voller Seligkeit“

Im Rahmen der Goldenen und Diamantenen Konfirmation in Kirch Jesar wird die Rostocker Gruppe „Bernstein“ ein besonderes Konzert veranstalten. Zu Gehör gebracht werden Schlager der 1920er bis 1940er Jahre wie „Man müsste Klavier spielen können“ und „In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine“. Zwei Sängerinnen, ein Sänger und eine Pianistin werden auf gekonnte Art und Weise mit farbenfrohen Kostümen durch den musikalischen Reigen führen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Rückblick: Unsere Weihnachtsgottesdienste am Heiligen Abend

Die Gottesdienste am Heiligen Abend wurden auch in diesem Jahr wieder auf besondere Weise musikalisch gestaltet. In Moraas trugen Kantor Christian Mellin am Klavier und seine Tochter Johanna mit dem Cello zur einer festlichen und besinnlichen Christvesper bei.



Bereits im November begannen die Kinder, unter der Leitung unserer Gemeindepädagogin Simone Muschick und Kantor Christian Mellin das musikalische Krippenspiel für die Christvesper einzuüben. Auch einige Erwachsene hatten viel Freude, das Krippenspiel mitzugestalten. Musikalisch begleitet wurde die Aufführung mit Klavier und Flöte von Ehepaar Mellin. Auch die Gemeinde beteiligte sich durch einen Kanon und ein gemeinsames mit den Kindern gesungenes Lied an dem Weihnachtsspiel. Die Predigt hielt Pastor Volker Höppner. Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, besonders aber den Kindern der Kinderkirche!

Vera Timm

**Gemeindebüro und
Friedhofsverwaltung**

Sylvia Hermann Kirchenplatz 4
19230 Hagenow
Tel. 03883 - 723 128
hagenow@elkm.de

Sprechzeiten

Montag und Donnerstag
08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 17.00 Uhr

Friedhof

Olaf Haustein
Tel. 0172 - 46 42 483

Leila Hellmann
Tel. 0174 - 60 19 226

Kirchenmusik

Kantor: Stefan Reißig
Tel. 0172 - 93 12 945
kantorei-hagenow@gmx.de

**Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen**

Gemeindepädagogin:
Simone Muschick
Tel. 01522 - 78 26 834
simone.muschick@elkm.de

Projektstelle Integration

Sozialpädagogin:
Katja Huenges
Tel. 01520 - 53 48 671
katja.huenges@elkm.de

Pfarre I & KG Kirch Jesar

Pastor Thomas Robatzek
Tel. 03883 - 723 023 Kirchenplatz 3,
19230 Hagenow
pfarre1-hagenow@elkm.de

Pfarre II

Pastor Volker Höppner
Tel. 03883 - 723 017 und
0152 - 239 38 613
Kirchenplatz 4, 19230 Hagenow
pfarre2-hagenow@elkm.de

Unsere Homepage: <https://www.kirche-hagenow.de>

Bankverbindung Kirchengemeinde Hagenow

IBAN: DE92 5206 0410 0005 3405 27 BIC: GENODEF1EK1

Bankverbindung Kirchengemeinde Kirch Jesar

IBAN: DE70 5206 0410 0005 3405 35 BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Das Redaktionsteam der Kirchengemeinden Hagenow und Kirch Jesar

Ansprechpartner: Sylvia Hermann

Layout und Gestaltung: Sylvia Hermann und Christian Mellin

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

1. Mai 2020

Unser Gemeidefest zum Stadtjubiläum

13. Juni

15.00 Uhr Kaffee auf dem Kirchenplatz

buntes Programm mit
Kinderzirkus
Chor „Nostalgie“
Basteln und Spielen für Kinder
Quiz für Erwachsene u. v. m.

18.00 Uhr Festkonzert mit dem Kammerchor der
Hochschule für Musik und Theater Rostock

Anschließend Abendbrot mit
Grillgut, Salaten, Getränken ...

14. Juni

14.45 Uhr Eröffnung des Festes auf dem Rathausplatz

15.00 Uhr Kaffee- und Kuchentafel

16.00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst mit
Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt
(Schwerin) und
Weihbischof Horst Eberlein (Hamburg)

Zum Gelingen des Festes werden viele Gruppen
und Vereine unserer Stadt beitragen.

